

SAL. OPPENHEIM

3V Invest Swiss Small & Mid Cap

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2016

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

3V Invest Swiss Small & Mid Cap

JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2016

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	5
Vermögensaufstellung	7
Angaben zur Mitarbeitervergütung	9
Erläuterungen zum Jahresbericht	11
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	12
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	14
Ihre Partner	15

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden. In der Schweiz ist der Vertrieb von Anteilen gemäß Art. 120 KAG der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht, Bern und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Ver-

waltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbem zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, dem Vertreter in der Schweiz sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, des Vertreters in der Schweiz sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Ein erfreuliches Jahr für Schweizer Small & Mid Caps

Die nach den Präsidentschaftswahlen in den USA gestartete Kursrally setzte sich fort. Nicht einmal die lange erwartete Zinserhöhung durch die US-Notenbank Fed oder die Ablehnung des italienischen Verfassungsreferendums vermochten der guten Grundstimmung etwas anzuhaben. Der 3V Invest Swiss Small & Mid Cap hat ein erfreuliches Jahr hinter sich. Für das ganze Jahr resultierte eine Performance von +14,2 % *, was einer Outperformance, im Vergleich zum SPI Swiss Small & Middle Companies Index, von 5,2 % entspricht. Für 2017 bleiben wir für die Schweizer Börse optimistisch. Verschiedene Signale deuten darauf hin, dass die Weltwirtschaft wieder langsam an Fahrt gewinnt. So hat sich die Stimmung vor allem in der US-Industrie merklich aufgehellt. Die angekündigte expansive Fiskalpolitik des designierten US-Präsidenten Trump dürfte die Wirtschaft weiter ankurbeln. Aber auch innerhalb der Eurozone fußt die anhaltende Erholung auf solidem Fundament. Der nach wie vor schwächelnde Euro sollte zudem etliche europäische Unternehmen beflügeln. Von der weltweiten Konjunkturerholung dürften in der Schweiz weiterhin die von uns favorisierten Small- und Mid Cap Firmen profitieren. Wie schon im vergangenen Jahr wird dem Stockpicking unseres Erachtens eine große Bedeutung zukommen. Weiterhin tiefe Zinsen und genügend vorhandene Liquidität sollten den Aktienmärkten, welche wir gegenüber alternativen Anlageklassen (Obligationen, Immobilien) klar favorisieren, Auftrieb verleihen. Nachfolgend möchten wir auf einige Positionen im 3V Invest Swiss Small & Mid Cap eingehen:

Syngenta AG

Im August 2016 wurde bekannt, dass der Ausschuss für ausländische Investitionen in den USA (CFIUS) die Bewilligung für die Akquisition von Syngenta durch ChemChina erteilt hat. Somit ist das größte Hindernis für die Anfang Februar angekündigte Übernahme des Basler Saatgut- und Pflanzenschutzanbieters aus dem Weg geräumt. Noch stehen die Bewilligungen der wichtigsten Wettbewerbsbehörden aus. Da es sich jedoch nicht um ein Zusammengehen zweier Mitbewerber handelt, sondern eher um einen reinen Eigentümerwechsel, sehen wir diesen Entscheidungen gelassen entgegen. Wir gehen davon aus, dass der Deal im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen sein wird und erachten die Syngenta-Aktie – angesichts des noch immer großen Abschlags zum Übernahmepreis – als attraktiv.

Logitech Intl. S.A.

Der Hersteller von Computerzubehör konnte im Jahr 2016 mit ausgezeichneten Geschäftszahlen aufwarten. Logitech wächst sowohl geografisch wie auch bei der Produktpalette auf breiter Front. Speziell das Wachstum der mobilen Lautsprecher UE-Boom war beeindruckend. Weltweit konnte der

Absatz gegenüber dem Vorjahr um 40 % gesteigert werden. Auch die Nachfrage nach Gaming- und Audio-Gadgets sowie nach klassischem PC-Zubehör war stark. Logitech verfügt nach wie vor über einen üppigen Cash-Bestand. Dieses Polster ermöglicht es Logitech weiterhin eine Kombination aus Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufen durchzuführen.

Komax Holding AG

Komax Holding AG ist weltweit der bedeutendste Anbieter von Maschinen und Systemen für die Kabelverarbeitung. Mit dem Verkauf der Medtech-Sparte zu Beginn des Jahres wurde die Diversifikationsstrategie definitiv beendet und seither ist Komax ein „Pure Play“. Die Aussichten für den Bereich „Wire“ bleiben ausgezeichnet, da die Firma von der zunehmenden Elektrifizierung im Fahrzeug (Stichwort „Selbstfahrendes Auto“) profitiert. An der letzten Generalversammlung im Mai haben die Aktionäre den Antrag zur Erhöhung der Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 5 auf 15 % angenommen. Als Verfechter von „One share, one vote“ begrüßen wir diesen Entscheid. Wir sind überzeugt, dass die heutige EBIT-Marge über weiteres Steigerungspotenzial verfügt (gerade auch im Vergleich zu Schleuniger, der Nummer 2 im Markt) und bleiben daher für Komax positiv gestimmt.

Luxemburg, den 9. Januar 2017

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens 3V Invest Swiss Small & Mid Cap wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:
100 % SPI Swiss Small & Mid Cap Index

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	80,34 %
Größter potenzieller Risikobetrag	93,71 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	87,25 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik	Schweizer Aktien kleiner und mittelgroßer Gesellschaften
WKN	989.282
ISIN-Code	LU0092739993
Schweizer Valorennummer	977.433
Fondswährung	CHF
Auflegungsdatum	02.08.1999
Geschäftsjahr	01.01.2016 - 31.12.2016
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	102,00 CHF
erster Rücknahmepreis pro Anteil	100,00 CHF
Ausgabeaufschlag	bis zu 2,00 %
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,80 %
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,15 %
Ausschüttung	keine

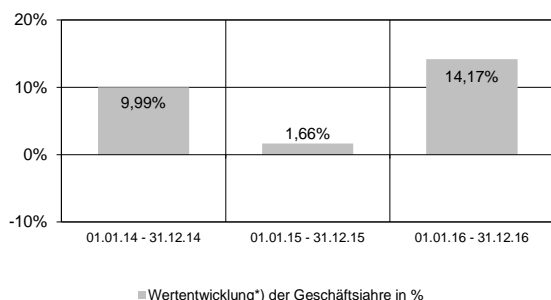
AUF EINEN BLICK 31.12.2016

Nettofondsvermögen (Mio. CHF)	37,92
Anteile im Umlauf (Stück)	187.916
Rücknahmepreis (CHF pro Anteil)	201,80
Ausgabepreis (CHF pro Anteil)	205,84

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN CHF)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (30.12.2016)	201,80
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (11.02.2016)	156,98
Wertentwicklung im Geschäftsjahr ¹⁾	14,17 %
Wertentwicklung seit Auflegung ²⁾	101,80 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN CHF)

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögen
01.01.2013 - 31.12.2013	158,08	49.648.286,01
01.01.2014 - 31.12.2014	173,87	75.900.640,64
01.01.2015 - 31.12.2015	176,76	24.987.071,86
01.01.2016 - 31.12.2016	201,80	37.920.596,71

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN CHF) IN DER ZEIT VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016

Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		24.987.071,86
Mittelzuflüsse	12.525.255,54	
Mittelabflüsse	-3.998.596,52	
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)		8.526.659,02
Ertragsausgleich		18.950,80
Ordentliches Nettoergebnis		-340.633,33

Realisierte Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen	320.688,09
-----------------------	------------

Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen	4.407.202,65
aus Devisengeschäften	657,62

Ergebnis des Geschäftsjahres 4.387.915,03**Nettofondsvermögen am****Ende des Geschäftsjahres 37.920.596,71****ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF IN DER ZEIT VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016**

Anzahl der Anteile im Umlauf am Beginn des Geschäftsjahres	141.364
Anzahl der ausgegebenen Anteile	68.130
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-21.578
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende des Geschäftsjahres	187.916

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN CHF)
IN DER ZEIT VOM 01.01.2016 BIS 31.12.2016
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Dividenden	402.545,86
Ertragsausgleich	82.317,05
Erträge insgesamt	484.862,91
Aufwendungen	
Bankzinsen	-6.470,39
Verwaltungsvergütung	-553.714,34
Verwahrstellenvergütung	-32.197,48
Taxe d'Abonnement	-16.260,98
Prüfungskosten	-22.115,05
Sonstige Aufwendungen	-93.470,15
Aufwandsausgleich	-101.267,85
Aufwendungen insgesamt	-825.496,24
Ordentliches Nettoergebnis	-340.633,33
Realisierte Gewinne/Verluste	320.688,09
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	4.407.860,27
Ergebnis des Geschäftsjahres	4.387.915,03

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Schweiz	89,89
Niederlande	4,60
Österreich	2,59
Liechtenstein	0,57
	97,65

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEVISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
CHF	97,65
	97,65

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN

	% d. Nettofonds- vermögens
Holding- und Finanzgesellschaften	15,46
Maschinen- und Apparatebau	14,31
Chemie	10,53
Pharmazeutik und Kosmetik	8,86
Elektrische Geräte und Komponenten	7,31
Elektronik und Halbleiter	7,22
Computer und Netzwerkausrüster	6,48
Papier und Holz	5,51
Baugewerbe und -material	3,54
Graphisches Gewerbe und Verlage	3,38
Biotechnologie	2,71
Fahrzeuge	2,61
Medizintechnik	1,88
Medien	1,45
Uhren und Schmuck	1,25
Versicherungen	1,14
Gesundheits- und Sozialwesen	1,06
Verpackungsindustrie	0,94
Diverse Dienstleistungen	0,73
Nahrungsmittel und Softdrinks	0,71
Banken und Kreditinstitute	0,57
	97,65

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.12.2016

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (CHF) 31.12.2016	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					
Aktien					
CHF	4.800	Actelion Ltd. NA	220,50	1.058.400,00	2,79
CHF	20.000	AEVIS Victoria S.A. NA	64,00	1.280.000,00	3,38
CHF	881.431	AIREISIS AG NA	1,39	1.225.189,09	3,23
CHF	14.600	ALSO Holding AG	89,90	1.312.540,00	3,46
CHF	34.000	ams AG	28,90	982.600,00	2,59
CHF	6.000	Aryzta AG NA	44,85	269.100,00	0,71
CHF	3.700	Autoneum Holding AG NA	267,25	988.825,00	2,61
CHF	10.000	Basilea Pharmaceutica AG NA	73,10	731.000,00	1,93
CHF	20.224	Bobst Group S.A. NA	70,80	1.431.859,20	3,78
CHF	3.630	Carlo Gavazzi Holding AG	243,00	882.090,00	2,33
CHF	6.400	Cham Paper Group Holding AG NA	326,50	2.089.600,00	5,51
CHF	2.000	Comet Holding AG NA	1.005,00	2.010.000,00	5,30
CHF	2.200	Conzzeta AG NA	720,00	1.584.000,00	4,18
CHF	10.300	COSMO Pharmaceuticals N.V.	169,30	1.743.790,00	4,60
CHF	9.200	Daetwyler Holding AG	138,40	1.273.280,00	3,36
CHF	1.500	Feintool Intl. Holding AG NA	109,20	163.800,00	0,43
CHF	650	Forbo Holding AG NA	1.313,00	853.450,00	2,25
CHF	350	Galenica AG NA	1.149,00	402.150,00	1,06
CHF	1.800	Georg Fischer AG NA	834,00	1.501.200,00	3,96
CHF	18.973	Goldbach Group AG NA	29,00	550.217,00	1,45
CHF	2.200	Gurit Holding AG	809,00	1.779.800,00	4,69
CHF	3.000	Kardex AG NA	95,25	285.750,00	0,75
CHF	5.000	Komax Holding AG NA	251,25	1.256.250,00	3,31
CHF	15.000	Leonteq AG NA	34,00	510.000,00	1,34
CHF	80.000	Logitech Intl. S.A. NA	25,40	2.032.000,00	5,36
CHF	3.981	MCH Group AG NA	69,10	275.087,10	0,73
CHF	12.000	Molecular Partners AG	24,80	297.600,00	0,78
CHF	46.000	OC Oerlikon Corp. AG NA	10,00	460.000,00	1,21
CHF	1.500	Partners Group Holding AG NA	477,25	715.875,00	1,89
CHF	947	Phoenix Mecano AG	469,00	444.143,00	1,17
CHF	2.400	Roche Holding AG Gen.Sch.	232,60	558.240,00	1,47
CHF	100	Sika AG	4.892,00	489.200,00	1,29
CHF	1.000	Straumann Holding AG NA	397,50	397.500,00	1,05
CHF	1.500	Swiss Life Holding AG NA	288,20	432.300,00	1,14
CHF	5.500	Syngenta AG NA	402,50	2.213.750,00	5,84
CHF	6.000	Temenos Group AG NA	70,90	425.400,00	1,12
CHF	1.500	The Swatch Group AG	316,70	475.050,00	1,25
CHF	4.000	u-blox Holding AG NA	191,20	764.800,00	2,02
CHF	200	Vetropack Holding S.A.	1.775,00	355.000,00	0,94

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.12.2016

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (CHF) 31.12.2016	%^{*)} des Nettofonds- vermögens
CHF	2.000	VP Bank AG NA -A-	108,00	216.000,00	0,57
CHF	1.700	Ypsomed Holding AG NA	185,00	314.500,00	0,83
Total Aktien				37.031.335,39	97,65
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden				37.031.335,39	97,65
Wertpapierbestand insgesamt				37.031.335,39	97,65
Bankguthaben				802.807,72	2,12
Sonstige Vermögensgegenstände					
Zinsansprüche				16,90	0,00
Forderungen aus Anteilgeschäften				151.196,50	0,40
Total Sonstige Vermögensgegenstände				151.213,40	0,40
Total Vermögen				37.985.356,51	100,17
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Verwaltungsvergütung				-56.664,84	-0,15
Verbindlichkeiten aus Verwahrstellenvergütung				-3.294,96	-0,01
Taxe d'Abonnement				-4.800,00	-0,01
Total Verbindlichkeiten				-64.759,80	-0,17
Nettofondsvermögen				37.920.596,71	100,00
Anteilwert				201,80	
Umlaufende Anteile				187.916	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Im Geschäftsjahr lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. (im Folgenden: „die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde dessen Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten identifiziert.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Ge-

samtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtpformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird die variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern). Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der

Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50 % der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:	
Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.	
Personalbestand (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt	54
Gesamtvergütung	4.215.581 EUR
feste Vergütung	4.107.232 EUR
variable Vergütung	108.349 EUR
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	954.557 EUR
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ³⁾	0,00 EUR
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	176.347 EUR

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

³⁾ Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Risikoträger in der gleichen Einkommensstufe identifiziert.

Erläuterungen zum Jahresbericht

Der Fonds 3V Invest Swiss Small & Mid Cap ist ein Fonds gemäß Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils aktuellen Fassung und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen ("Fonds commun de placement") auf unbestimmte Zeit errichtet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Wertpapiere entspricht dem letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von CHF 28.123,92 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in CHF.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 1,80 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,15 % p.a.) auf den bewertungstäglichen zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Geschäftsjahres erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von CHF 553.714,34 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von CHF 32.197,48.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

Gemäß den Vorgaben der Swiss Funds & Asset Management Association (SFAMA-Methode) ergeben sich folgende TER-Werte:

TER	2,39 %
-----	--------

Gemäß SFAMA-Methode beträgt die Portfolio Turnover Rate (PTR) für das Geschäftsjahr 0,25.

Die Berechnung der Wertentwicklung der Anteilwerte im Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Swiss Funds & Asset Management Association (SFAMA) durchgeführt.

Aus der Verwaltungskommission können Vergütungen für den Vertrieb des Anlagefonds (Bestandespflegekommissionen) an den Vertriebssträger und Vermögensverwalter ausgerichtet werden.

Institutionellen Anlegern, welche die Fondsanteile wirtschaftlich für Dritte halten, können Rückvergütungen aus der Verwaltungskommission gewährt werden.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Geschäftsjahres angefallenen Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

An die Anteilinhaber des

3V Invest Swiss Small & Mid Cap

2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des 3V Invest Swiss Small & Mid Cap geprüft, der aus der Vermögensaufstellung einschliesslich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 31. Dezember 2016, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des 3V Invest Swiss Small & Mid Cap zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Luxemburg, den 11. April 2017

KPMG Luxembourg, Société cooperative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg



Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 in CHF pro Anteil

3V Invest Swiss Small & Mid Cap		Privat-	Betriebs-	Betriebs-
LU0092739993		vermögen	vermögen	vermögen
InvStG § 5 Abs. 1			(KStG)	(EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
	aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
	bb) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
	dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
	ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
	hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
	ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
	nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,31577	0,31577
	bb) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,31577
	cc) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	dd) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
	ff) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	gg) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	hh) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	ii) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,71546	0,71546	0,71546

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2016)

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:

Dr. Matthias Liermann
Managing Director

Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser (*ab 01.04.2016*)

Unabhängiges Mitglied

c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda (*ab 01.04.2016*)

Managing Director

Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Holger Naumann (*bis 31.03.2016*)

Managing Director

Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Dr. Wolfgang Leoni (*bis 31.03.2016*)

Vorsitzender des Vorstandes

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Marco Schmitz (*bis 11.02.2016*)

Managing Director

Head of White Label GCG EMEA

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung

Ralf Rauch

Stephan Rudolph

Martin Schönefeld

VERWAHRSTELLE:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2016)

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:

Arendt & Medernach SA

41A, Avenue John F. Kennedy, L-2082 Luxemburg

INVESTMENTMANAGER:

3V Asset Management AG

Löwenstrasse 25, CH-8001 Zürich

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG

Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG

Hauptsitz Wien

Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

VERTRIEBSSTELLEN:

in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA

Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln

und deren Geschäftsstellen

in Österreich

Deutsche Bank Österreich AG

Hauptsitz Wien

Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

KPMG Luxembourg, Société coopérative

39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER DEN VERTRIEB VON

ANTEILEN IN ODER VON DER SCHWEIZ AUS:

Aktueller Vertreter und Zahlstelle in der Schweiz:

BNP Paribas Securities Services, Paris,

succursale de Zurich

Selnaustrasse 16

CH-8002 Zürich

Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, das Key Investor Information Document (KIID) sowie die Jahres-, Halbjahres- und ggf. Zwischenberichte sowie eine Aufstellung der Käufe und Verkäufe des Fonds sind kostenlos bei der BNP Paribas Securities Services, Paris, succursale de Zurich, Zürich, zu beziehen.

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690
www.oppenheim.lu